



⑫ **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift :
15.11.95 Patentblatt 95/46

⑤① Int. Cl.⁶ : **F21V 21/04**

②① Anmeldenummer : **92100795.1**

②② Anmeldetag : **18.01.92**

⑤④ **Deckeneinbauleuchte.**

③⑩ Priorität : **15.02.91 DE 4104727**

⑦③ Patentinhaber : **HERNER GLAS BERND
HOFFBAUER GmbH & CO. Leuchten und
Industrieglas KG
Am Trimbuschhof 16-18
D-44628 Herne (DE)**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung :
19.08.92 Patentblatt 92/34

⑦② Erfinder : **Hoffbauer, Bernd
Am Trimbuschhof 18
W-4690 Herne 1 (DE)
Erfinder : Kittsteiner, Rolf
Neue Strasse 16
W-4270 Dorsten 19 (DE)**

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung :
15.11.95 Patentblatt 95/46

⑧④ Benannte Vertragsstaaten :
AT BE DE ES FR GB IT PT

⑦④ Vertreter : **Patentanwälte Ostriga & Sonnet
Postfach 20 16 53
D-42216 Wuppertal (DE)**

⑤⑥ Entgegenhaltungen :
**EP-A- 0 233 465
DE-A- 3 643 307
FR-A- 1 176 345
GB-A- 2 230 591
US-A- 2 456 903**

EP 0 499 044 B1

Anmerkung : Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Deckeneinbauleuchte mit einem in einem Deckenhohlraum aufnehmbaren Haltebügel, der mindestens zwei über ein stegförmiges Kopfteil miteinander verbundene Bügelschenkel aufweist, die jeweils eine nach außen spreizbare, oberseitig auf einem Deckenelement abstützbare Haltefeder und benachbart zu ihren freien Bügelschenkelenden einen etwa den Innenumfang einer Deckeneinbauöffnung aufweisenden, außen unmittelbar auf der Deckenansichtsfläche abstützbaren kreisringförmigen Anlageflansch tragen und wobei zwischen den Bügelschenkeln eine Lampenfassungsarmatur für eine Reflektorlampe oder für eine reflektorlose Lampe gehalten ist.

Eine derartige Deckeneinbauleuchte ist in der GB-A-2 230 591 beschrieben.

Die Deckeneinbauleuchte gemäß GB-A- 22 30 591 weist einen mehrteiligen Haltebügel mit zwei Seitenteilen und einem die Seitenteile miteinander verbindenden Joch auf. Die Reflektorlampe der bekannten Deckeneinbauleuchte stützt sich zusammen mit der Lampenfassungsarmatur höhenverschieblich mittels Federn in Rastausnehmungen der Seitenteile des Haltebügels ab.

Im Unterschied zur GB-A-2 230 591 weist eine andere bekannte Deckeneinbauleuchte gemäß der FR-A-11 76 345 einen U-förmigen starren Haltebügel auf, an dessen Kopfteil eine zu einem Anlageflansch weisende Lampenfassungsarmatur unmittelbar befestigt ist. Indessen verfügt der Haltebügel gemäß der FR-A-11 76 345 über keine Haltefedern sondern über mittels Rändelmuttern angeschlossene höhenverstellbare Stützfüße, welche sich seitlich neben den Bügelschenkeln oben auf dem Deckenelement abstützen. Der Halteflansch der bekannten Deckeneinbauleuchte stellt einen zurückgebogenen äußeren Bereich einer eine Lampe umschließenden Blechmuffe dar, die radial nach außen weisende Schrauben zur Befestigung der Bügelschenkel mittels Rändelmuttern aufnimmt.

Ausgehend von der Deckeneinbauleuchte gemäß GB-A-2 230 591, liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Ganzglas-Deckeneinbauleuchte zu schaffen, die trotz weitestgehender Verwendung des eine zusätzliche Lichtwirkung hervorrufenden Werkstoffs Glas, eine einfache und zudem günstig zu handhabende, funktionstüchtige Bauform aufweist.

Entsprechend der Erfindung wird diese Aufgabe durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Erfindungsgemäß besteht der gesamte Leuchtenkörper aus Glas. Dieser einheitliche Leuchtenkörper bildet zugleich den Anlageflansch. Im Unterschied zum Stand der Technik weist daher die erfindungsgemäße Deckeneinbauleuchte keinen aus Metall bestehenden Anlageflansch auf. Und zwar ist letz-

terer bei Vereinfachung der Bauform von dem aus Glas bestehenden einheitlichen Leuchtenkörper selbst gebildet.

Bei der erfindungsgemäßen Einbauleuchte prägt daher ein aus durchscheinendem Werkstoff bestehender einheitlicher Leuchtenkörper den auf den Betrachter wirkenden Lichteindruck entscheidend mit, zumal - im Unterschied zum Stand der Technik - bei der erfindungsgemäßen Einbauleuchte metallene Bauteile in den Hintergrund treten, deren Funktionen weitestgehend von dem aus durchscheinendem Werkstoff bestehenden Leuchtenkörper übernommen sind.

Bei den geschilderten bekannten Deckeneinbauleuchten ist der Reflektor entweder mittels eines Sprengtringes am Anlageflansch befestigt oder er liegt innen stirnseitig auf einem bundförmigen Ansatz eines lochscheibenartigen Glaskörpers auf. Im Unterschied zum Bekannten ist aber bei der erfindungsgemäßen Deckeneinbauleuchte die Fassungsarmatur in sicherer und handhabungstechnisch günstiger Weise am stegförmigen Kopfteil des Haltebügels befestigt. Weil bei beiden vorbeschriebenen bekannten Einbauleuchten die Lampenbefestigung nur über den Reflektor erfolgt, sind die bekannten Einbauleuchten nur für Halogenreflektorlampen geeignet. Bei der erfindungsgemäßen Einbauleuchte können jedoch Halogenreflektorlampen und reflektorlose Lampen alternativ eingesetzt werden, da deren Halterung über die Fassungsarmatur (Lampensockel) am Kopfteil des Haltebügels erfolgt.

Eine vorteilhafte Ausführungsform der Erfindung besteht darin, daß der kreiszylindrische Hohlkörper die von der Lampenfassungsarmatur gehaltene Lampe oder deren Reflektor mit allseitigem freien Abstand aufnimmt. Die reflektorlose Lampe bzw. die mit einem Reflektor versehene Lampe taucht demnach gewissermaßen mit allseitigem Abstand in den kreiszylindrischen gläsernen Hohlkörper ein, wodurch eine vorteilhafte thermische Isolation gegenüber dem Deckeneinbaufeld erzielt wird.

Im Unterschied zur eingangs beschriebenen vorbekannten Deckenleuchte dieser Gattung besteht bei der erfindungsgemäßen Deckeneinbauleuchte der Haltebügel aus federndem Werkstoff, insbesondere aus Federstahl. Auf diese Weise ist eine einfach bauende Federverrastung mit dem zylindrischen Glaskörper gewährleistet.

Selbstverständlich ist die erfindungsgemäße Einbauleuchte überall dort - also auch in aufgehenden Wänden - einsetzbar, wo ein Einbau-Hohlraum zur Verfügung steht. Die Haltefedern können dabei - je nach Anwendungsfall - durch zweckentsprechende äquivalente Haltemittel, wie z.B. Schwenkkörper, Schrauben, Friktionselemente od.dgl., ersetzt sein.

Weitere Erfindungsmerkmale ergeben sich aus zusätzlichen Unteransprüchen.

In den Zeichnungen sind bevorzugte Ausführ-

rungsbeispiele entsprechend der Erfindung dargestellt, es zeigt,

Fig. 1 eine in einer Gebäudedecke montierte Deckeneinbauleuchte im Vertikalschnitt und Fig. 2 eine Teilansicht der Deckeneinbauleuchte vor Verrastung des Leuchtenkörpers mit dem Haltebügel, ansonsten etwa entsprechend dem in Fig. 1 eingetragenen und mit II bezeichneten Ansichtspfeil.

In Fig. 1 ist eine Deckeneinbauleuchte insgesamt mit der Bezugsziffer 10 bezeichnet.

Die Deckeneinbauleuchte 10 weist einen insgesamt aus Federstahl gefertigten Haltebügel 11 auf, welcher als Kopfteil einen Bügelsteg 12 besitzt, der zwei rechtwinklig von ihm abwärts gerichtet vorragende Bügelschenkel 13 miteinander verbindet.

Die Bügelschenkel 13 sind in Richtung der mit a und b bezeichneten Pfeile rückstell elastisch voneinander wegschwenkbar.

Den freien Bügelschenkelenden 14 benachbart sind aus den Bügelschenkeln 13 zwei Rastzungen 15 etwa fensterartig freigeschnitten, welche nur durch einen geraden linienartigen Randbereich über eine Zungenwurzel 16 mit dem jeweiligen Bügelschenkel 13 stoffschlüssig verbunden ist.

Jedes freie Ende einer Rastzunge 15 ist von einer der Zungenwurzel 16 parallelen Rastkante 17 begrenzt. Die Rastzungen 16 sind jeweils einwärts - also immer zum anderen Bügelschenkel 13 weisend - abgewinkelt.

Oberhalb einer jeden Rastzunge 15 ist eine mit zwei Schenkeln 19, 20 versehene Haltefeder 18 über Federaugen 21 an innerhalb der Bügelschenkel 13 freigeschnittenen achsstummelartigen Fortsätzen 22 in der Zeichnungsebene gemäß Fig. 1 schwenkbar angelenkt. Auf diese Weise kann der Haltebügel 11, der als weiteren wesentlichen Bestandteil der Einbauleuchte 10 einen einheitlichen Leuchtenkörper 23 trägt, gemeinsam mit diesem in Montagerichtung y in eine kreisrunde Deckeneinbauöffnung 24 eines plattenartigen Deckenelements 25 in den Deckenhohlraum 40 eingesetzt werden. Die Ansichtsfläche des Deckenelements 25 ist mit 26 bezeichnet, während die oberseitige Rückenfläche des Deckenelements 25 mit 27 bezeichnet ist. Nach der Montage können sich die Schenkel 20 der beiden Haltefedern 18 auf der deckenseitigen Rückenfläche 27 und die kürzeren Schenkel 19 innen an der Laibung 28 der Deckeneinbauöffnung 24 abstützen.

Der einstückige stoffschlüssig zusammenhängende Leuchtenkörper 23 weist einen insgesamt mit 29 bezeichneten kreisringförmigen Anlageflansch auf, dessen sich auf der Ansichtsfläche 26 abstützende Anlagefläche mit 30 bezeichnet ist. Werkstoff einheitlich und stoffschlüssig schließt sich an den Anlageflansch 30 ein im wesentlichen kreiszylindrischer Hohlkörper 31 an, welcher an seiner Außenmantelfläche 32 angeformte Rastvorsprünge 33 trägt, die je-

weils eine etwa schrägrampenartige Gleitfläche 34 aufweisen, an welche sich eine einwärts gerichtete Rastfläche 35 anschließt.

Wie aus Fig. 1 zu ersehen, sind die Rastflächen 35 von den Rastkanten 17 der Rastzungen 15 formschlüssig hinter- bzw. untergriffen.

Innenseitig trägt der Bügelsteg 12 in hängender Anordnung eine Fassungsarmatur (Sockel) 36, welche eine Niedervolt-Halogenreflektorlampe (z.B. mit der Kurzbezeichnung QR 38; 12-Volt-Betriebsspannung, 15 Watt Leistung, Sockel B 15 D) trägt. Die Lampe ist insgesamt mit 37 bezeichnet, während der Reflektor die Bezugsziffer 38 trägt.

Aus Fig. 1 ist deutlich zu ersehen, daß der Reflektor 38 mit allseitigem Abstand s zur Innenwandfläche 39 des kreiszylindrischen Hohlkörpers 31 angeordnet ist. Auf diese Weise ergibt sich eine vortreffliche thermische Isolation zwischen dem sich erwärmenden Reflektor 38 und den im Deckenhohlraum 40 befindlichen Einbauteilen.

Der Anlageflansch 29 kann entweder auf einem kreisringartigen Innenvorsprung 41 eine lose formschlüssig aufgelegte Streuscheibe 42 kreisförmiger Grundform tragen oder es kann der Innenvorsprung 41 in Form einer einstückig stoffschlüssig verbundenen Abdeckscheibe 43 fortgesetzt sein.

Anhand von Fig. 1 ist vorstellbar, daß der Anlageflansch 29 aufgrund seines etwa prismatischen Querschnittes eine ansprechende Lichtwirkung erzeugen kann.

Aus Fig. 2 ist zu ersehen, wie ein Bügelschenkel 13 mit seiner Rastzunge 15 mit einer Rastfläche 35 eines Rastvorsprungs 33 in Eingriff versetzt werden kann. Die Breite c des aus Flachmaterial bestehenden Bügelschenkels 13 entspricht hierbei in etwa der lichten Weite 1 zweier voneinander beabstandeter axialer Führungsrippen 44, welche sich parallel zur Mantellinie der Außenmantelfläche 32 erstrecken. Die Rippen 44 können den Bügelschenkel 13 bei der Einschubbewegung in Richtung x führend zwischen sich aufnehmen, bis die zungenseitige Rastkante 17 die Rastfläche 35 des leuchtenkörperseitigen Rastvorsprungs 33 hintergreift.

Ergänzend bleibt noch zu erwähnen, daß die beiden schematisch dargestellten elektrischen Zuleitungen für die 12-Volt-Versorgung der Halogenlampe 37 mit 45, 46 bezeichnet sind.

Selbstverständlich können die Scheiben 42 oder 43 bei bestimmten Anwendungen gänzlich entfallen, so daß die Lampe 37 einen großen Teil des Lichtstroms unmittelbar durch die Lichtaustrittsöffnung 47 abstrahlt.

55 Patentansprüche

1. Deckeneinbauleuchte (10) mit einem in einem Deckenhohlraum (40) aufnehmbaren Haltebügel

- (11), der mindestens zwei über ein stegförmiges Kopfteil (12) miteinander verbundene Bügelschenkel (13) aufweist, die jeweils eine nach außen spreizbare, oberseitig auf einem Deckenelement (25) abstützbare Haltefeder (18) und benachbart zu ihren freien Bügelschenkelenden (14) einen etwa den Innenumfang einer Deckeneinbauöffnung (24) aufweisenden, außen unmittelbar auf der Deckenansichtsfläche (26) abstützbaren, kreisringförmigen Anlageflansch (29) tragen, und wobei zwischen den Bügelschenkeln (13) eine Lampenfassungsarmatur (36) für eine Reflektorlampe (37) oder für eine reflektorlose Lampe gehalten ist, dadurch gekennzeichnet,
- daß der kreisringförmige Anlageflansch (29) aus Glas besteht und unter Bildung eines einheitlichen Leuchtenkörpers (23) werkstoffeinheitlich sowie stoffschlüssigen an einen zum Kopfteil (12) weisenden, etwa kreiszylindrischen Hohlkörper (31) angeschlossen ist,
 - daß an der Außenmantelfläche (32) des kreiszylindrischen Hohlkörpers (31) Rastmittel (33) angeformt sind,
 - daß außen am Leuchtenkörper (23) ein ablösbarer, aus zwei Bügelschenkeln (13) und einem Bügelsteg (12) bestehender, etwa U-förmiger Haltebügel (11) angeordnet ist, dessen Bügelschenkel (13) den kreiszylindrischen Hohlkörper (31) axial übergreifen und diametral gegenüberliegende Gegenrastmittel (15) aufweisen, die mit den angeformten Rastmitteln (33) des kreiszylindrischen Hohlkörpers (31) lösbar rastverbunden sind, und
 - daß die zum Anlageflansch (29) weisende Lampenfassungsarmatur (36) unmittelbar am Kopfteil (12) befestigt ist.
2. Deckeneinbauleuchte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der kreiszylindrische Hohlkörper (31) die von der Lampenfassungsarmatur (36) gehaltene Lampe (37) oder deren Reflektor (38) mit allseitigem freien Abstand (s) aufnimmt.
3. Deckeneinbauleuchte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Anlageflansch (29) einen etwa prismatischen Querschnitt aufweist.
4. Deckeneinbauleuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Leuchtenkörper (23) benachbart dem Innenumfang des Anlageflansches (29) eine sich etwa in der Anlageebene (bei 30) des Anlageflansches (29) erstreckende durchsichtige kreisförmige Scheibe (42, 43) aufnimmt.
5. Deckeneinbauleuchte nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die durchsichtige kreisförmige Scheibe (43) werkstoffeinheitlich sowie stoffschlüssig an den kreiszylindrischen Hohlkörper (31) und/oder an den Anlageflansch (29) angeschlossen ist.
6. Deckeneinbauleuchte nach Anspruch 4 dadurch gekennzeichnet, daß die durchsichtige kreisförmige Scheibe (42) am Anlageflansch (29) und/oder am kreiszylindrischen Hohlkörper (31) formschlüssig gehalten ist.
7. Deckeneinbauleuchte nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die durchsichtige kreisförmige Scheibe (42) leicht lösbar gehalten ist.
8. Deckeneinbauleuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Haltebügel (11) aus federndem Werkstoff, wie z.B. aus Federstahl od.dgl., besteht.
9. Deckeneinbauleuchte nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die freien Bügelschenkelenden (13) als Gegenrastmittel einwärts gerichtete und mit ihren freien Enden zum Kopfteil (12) weisende freigeschnittene Rastzungen (15) aufweisen, deren das freie Ende jeweils begrenzen- de Rastkante (17) das als Rastvorsprung (33) ausgebildete Rastmittel des kreiszylindrischen Hohlkörpers (31) hintergreift.
10. Deckeneinbauleuchte nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Rastvorsprung (33), eine etwa vom kreiszylindrischen Hohlkörper (31) weggerichtete schrägrampenartige Gleitfläche (34) bildet, an welche sich eine Rastfläche (35) einwärts gerichtet anschließt.
11. Deckeneinbauleuchte nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die (35) Rastfläche zwischen zwei im Umfangswinkelabstand voneinander angeordneten, sich parallel zur Mantellinie des kreiszylindrischen Hohlkörpers (31) erstreckenden Führungsrippen (44) angeordnet ist, deren Umfangsabstand (l) im wesentlichen der Breite (c) eines Bügelschenkels (13) entspricht.

Claims

1. Built-in type ceiling light (10) with a holding bracket (11) which can be received in a ceiling cavity (40) and has at least two bracket sidepieces (13) which are joined together via a web-shaped top part (12), each carry a holding spring (18) that can be spread outwards and can be supported, at the top, on a ceiling element (25), and also carry, adjacent to their free bracket sidepiece ends

- (14), a circular ring-shaped abutment flange (29) which has approximately the inner circumference of a ceiling installation aperture (24) and can be supported, on the outside, directly on the visible surface (26) of the ceiling, and wherein a lamp-holder fitting (36) for a reflector lamp (37) or for a reflector-less lamp is held between the bracket sidepieces (13), characterized in that
- the circular ring-shaped abutment flange (29) consists of glass and, while forming a homogeneous light body (23), is connected, with homogeneity of material and in a material-locking manner, to an approximately circularly cylindrical hollow body (31) that points towards the top part (12),
 - latching means (33) are formed onto the outer superficies (32) of the circularly cylindrical hollow body (31),
 - there is arranged, on the outside of the light body (23), a detachable, approximately U-shaped holding bracket (11) which consists of two bracket sidepieces (13) and a bracket web (12) and of which the bracket sidepieces (13) engage axially over the circularly cylindrical hollow body (31) and have diametrically opposed counter-latching means (15) which are detachably latch-connected to the formed-on latching means (33) of the circularly cylindrical hollow body (31), and
 - the lamp holder fitting (36), which points towards the abutment flange (29), is fastened directly to the top part (12).
2. Built-in type ceiling light according to Claim 1, characterized in that the circularly cylindrical hollow body (31) receives the lamp (37) held by the lamp holder fitting (36), or receives the reflector (38) of the said lamp, with a clear interval (s) all round.
 3. Built-in type ceiling light according to Claim 1, characterized in that the abutment flange (29) has an approximately prismatic cross-section.
 4. Built-in type ceiling light according one of Claims 1 to 3, characterized in that, adjacent to the inner circumference of the abutment flange (29), the light body (23) receives a transparent circular disc (42, 43) extending approximately in the plane of abutment (at 30) of the abutment flange (29).
 5. Built-in type ceiling light according to Claim 4, characterized in that the transparent circular disc (43) is connected, with homogeneity of material and in a material-locking manner, to the circularly cylindrical hollow body (31) and/or to the abutment flange (29).
 6. Built-in type ceiling light according to Claim 4, characterized in that the transparent circular disc (42) is held on the abutment flange (29) and/or on the circularly cylindrical hollow body (31) in a form-locking manner.
 7. Built-in type ceiling light according to Claim 6, characterized in that the transparent circular disc (42) is held in an easily detachable manner.
 8. Built-in type ceiling light according to one of Claims 1 to 7, characterized in that the holding bracket (11) consists of resilient material, such as for example spring steel or the like.
 9. Built-in type ceiling light according to Claim 8, characterized in that the free bracket sidepiece ends (13) have, as counter-latching means, inwardly directed latching tongues (15) which have been cut free and point, with their free ends, towards the top part (12) and of which that latching edge (17) which bounds the free end in each case engages behind the latching means, which is constructed as a latching projection (33), of the circularly cylindrical hollow body (31).
 10. Built-in type ceiling light according to Claim 9, characterized in that the latching projection (33) forms a sliding surface (34) of the inclined ramp type which is approximately directed away from the circularly cylindrical hollow body (31) and which is adjoined, in an inwardly directed manner, by a latching surface (35).
 11. Built-in type ceiling light according to Claim 10, characterized in that the latching surface (35) is arranged between two guide ribs (44) which are arranged at a circumferential angular interval from one another and extend parallel to the surface line of the circularly cylindrical hollow body (31) and the circumferential interval (l) between which essentially corresponds to the width (c) of a bracket sidepiece (13).

Revendications

1. Luminaire encastrable de plafond (10), avec un étrier de maintien (11) pouvant être logé dans un espace creux de plafond (40) et présentant au moins deux branches d'étrier (13) reliées ensemble par l'intermédiaire d'une partie tête (12) en forme d'âme, branches d'étrier portant chacune un ressort de maintien (19) pouvant être écarté vers l'extérieur, pouvant prendre appui du côté supérieur sur un élément de plafond (25) et, au voisinage de ses extrémités de branches d'étrier (14) libres, une bride d'appui (29) en forme d'an-

- neau de cercle présentant à peu près la dimension de la périphérie intérieure d'une ouverture d'encastrement en plafond (24) et pouvant prendre appui extérieurement directement sur la face visible de plafond (26), et, entre les branches d'étrier (13), étant maintenue une armature de monture de lampe (36), conçue pour une lampe à réflecteur (37) ou une lampe sans réflecteur, caractérisé par le fait que
- la bride d'appui (29) en forme d'anneau de cercle est constituée de verre et est raccordée, de façon unitaire par le matériau, en formant un corps de luminaire (23) unitaire, ainsi que raccordée, en étant liée par le matériau, à un corps creux (31) à peu près cylindrique circulaire, tourné vers la partie tête (12),
 - en ce que sur la surface d'enveloppe extérieure (32) du corps creux (31) cylindrique circulaire sont formés d'un seul tenant des moyens d'encliquetage (33),
 - en ce que, extérieurement au corps de luminaire (23), est disposé de façon amovible un étrier de maintien (11) à peu près en U, constitué de deux branches d'étrier (13) et d'une âme d'étrier (12), étrier de maintien dont les branches d'étrier (13) saisissent axialement le corps creux (31) cylindrique circulaire et présentent des moyens d'encliquetage conjugués (15), diamétralement opposés, qui sont reliés avec encliquetage de façon désolidarisable aux moyens d'encliquetage (33), formés d'un seul tenant, du corps creux cylindrique circulaire (31), et
 - en ce que l'armature de monture de lampe (36), tournée vers la bride d'appui (29), est fixée directement sur la partie-tête (12).
- 2.** Luminaire encastrable de plafond selon la revendication 1, caractérisé en ce que le corps creux (31) cylindrique circulaire reçoit, en laissant subsister un espacement libre (a) de tous côtés, la lampe (37) maintenue par l'armature de monture de lampe (36) ou bien son réflecteur (38).
- 3.** Luminaire encastrable de plafond selon la revendication 1, caractérisé en ce que la bride d'appui (29) présente une section transversale à peu près prismatique.
- 4.** Luminaire encastrable de plafond selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que le corps de luminaire (23) reçoit, au voisinage de la périphérie intérieure de la bride d'appui (29) un disque (42, 43) circulaire transparent, s'étendant à peu près dans le plan d'appui (en 30) de la bride d'appui (29).
- 5.** Luminaire encastrable de plafond selon la revendication 4, caractérisé en ce que le disque circulaire (43) transparent est raccordé de façon unitaire, par le matériau, ainsi qu'en constituant une liaison, par le matériau, au corps creux (31) cylindrique circulaire et/ou à la bride d'appui (29).
- 6.** Luminaire encastrable de plafond selon la revendication 4, caractérisé en ce que le disque (42) cylindrique transparent est maintenu avec ajustement de forme sur la bride d'appui (29) et/ou sur le corps creux (31) cylindrique circulaire.
- 7.** Luminaire encastrable de plafond selon la revendication 6, caractérisé en ce que le disque (42) cylindrique circulaire transparent est maintenu d'une façon permettant de le désolidariser facilement.
- 8.** Luminaire encastrable de plafond selon l'une des revendications 1 à 7, caractérisé en ce que l'étrier de maintien (11) est constitué d'un matériau élastique tel que par exemple en acier à ressort ou analogue.
- 9.** Luminaire encastrable de plafond selon la revendication 8, caractérisé en ce que les extrémités de branche d'étrier (13) libres présentent des languettes d'encliquetages (15), dégagées par un découpage, faisant office de moyen d'encliquetage conjugué et orientées vers l'intérieur et tourné par leurs extrémités libres vers la partie tête (12), languettes d'encliquetages dont l'arête d'encliquetage (17) délimitant chaque fois l'extrémité libre saisit par l'arrière le moyen d'encliquetage, réalisé sous forme de saillie d'encliquetage (33), du corps creux (31) cylindrique circulaire.
- 10.** Luminaire encastrable de plafond selon la revendication 9, caractérisé en ce que la saillie d'encliquetage (33) constitue une surface de glissement (34) du genre d'une rampe inclinée, s'écartant quelque peu du corps creux (31) cylindrique circulaire, et à laquelle se raccorde une surface d'encliquetage (31) orientée vers l'intérieur.
- 11.** Luminaire encastrable de plafond selon la revendication 10, caractérisé en ce que la surface d'encliquetage (35) est disposée entre deux nervures de guidage (44), disposées avec un espacement angulaire périphérique l'une par rapport à l'autre et

s'étendant parallèlement à la génératrice du corps creux (31) cylindrique circulaire, nervures de guidage dont l'espacement périphérique (ℓ) correspond sensiblement à la largeur (c) d'une branche d'étrier (13).

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

7

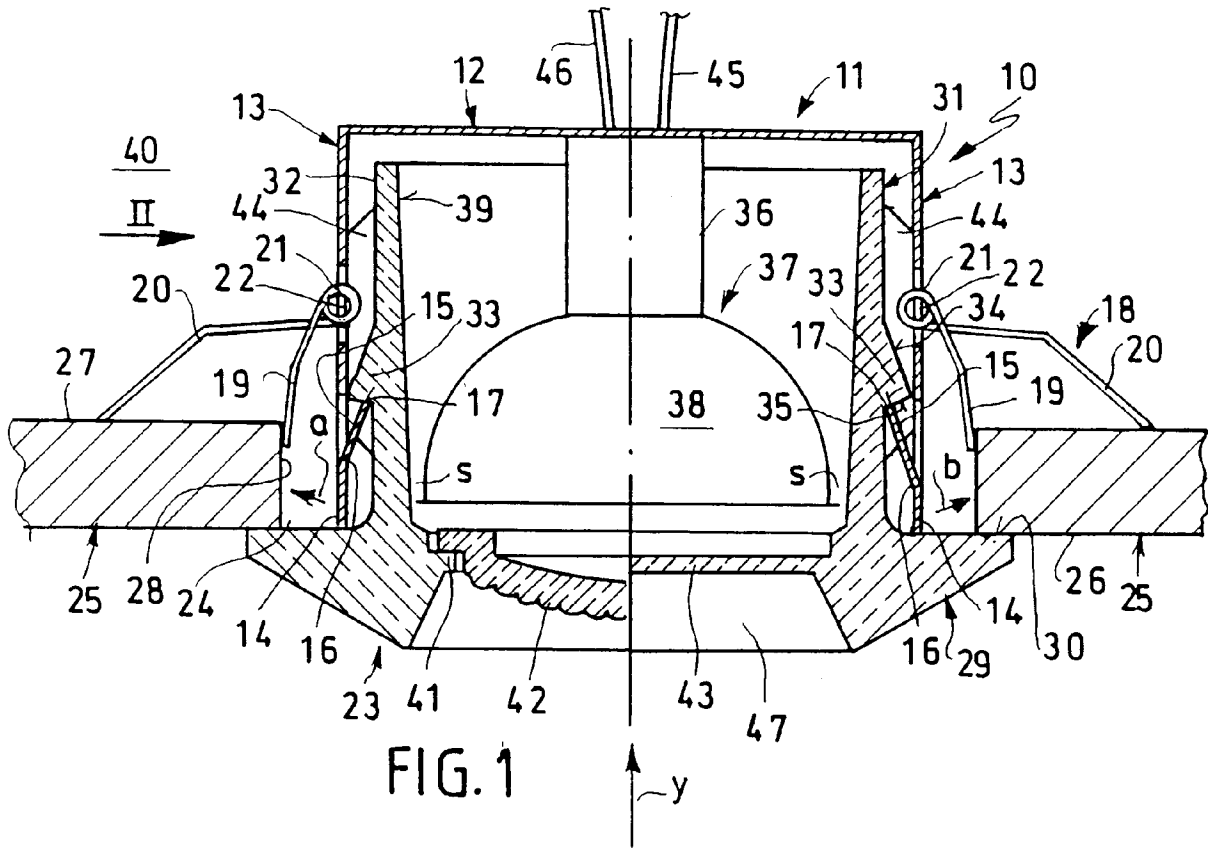


FIG. 1

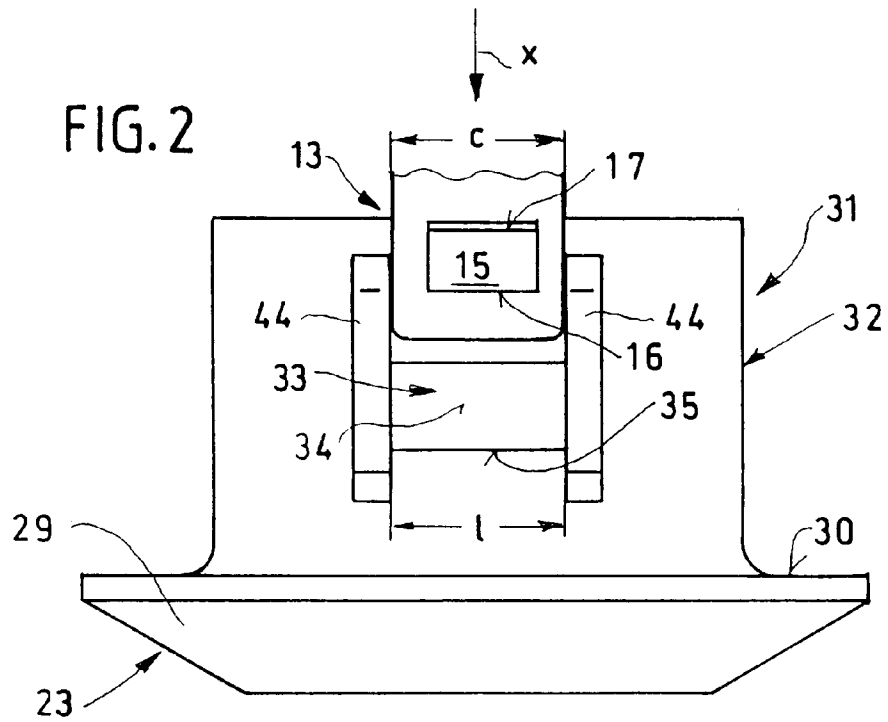


FIG. 2